

Radspport: Swisspowercupfinale in Muttenz/Basel:

Marcel Techt schreibt Geschichte

LINDAU/MUTTENZ (rvl) - Beim Finale des MTB-Swisspowercups in Muttenz hat Marcel Techt vom RV Lindau auch den Finalauf souverän gewinnen und als erster Teilnehmer den wichtigsten Gesamtcup innerhalb Europas nach Deutschland geholt. Auch die übrigen Biker des RV Lindau konnten mit herausragenden Leistungen überzeugen.

Der Finalauf in Muttenz hatte es in sich: zahlreiche Sprünge, Steigungen bis 22 Prozent, Treppenauf- und abfahrten sowie viele künstliche Hindernisse forderten den Sportlern neben jeder Menge Kondition vor allem technisches Geschick ab. In der Klasse U13 musste Marcel Techt zunächst eine Einführungsrunde in einem Reitstadion, anschließend eine mittlere und eine große Runde befahren. Beim Start ließ Techt seine Gegner zunächst ziehen und kam deshalb nur als Siebter aus der Startrunde zurück. Allerdings setzte er sich bei den anschließenden technischen Passagen fulminant in Szene und kam bereits als Führender aus der mittleren Runde. Mit einem beruhigenden Vorsprung von 35 Sekunden schaffte er das Kunststück, bei der sechsten Teilnahme den sechsten Sieg zu realisieren. Mit unglaublichen 128

Punkten Vorsprung auf Andreas Mündle (Liechtenstein) schaffte er den Gesamtsieg bei nur sechs von insgesamt acht Rennen. Damit ist Techt der erste Fahrer, der einen Gesamtsieg aus der anspruchsvollsten Rennserie in Europa nach Deutschland holt. Als Belohnung winkt dem Gesamtsieger eine Woche Trainingslager Anfang Oktober in der Schweiz.

Neuzugang überzeugt

Auch Lindaus Neuzugang Camilla Kranzusch (U13) wusste in Muttenz zu überzeugen. Von ganz hinten startend lag sie nach der ersten Runde bereits auf Position drei und konnte in der Schlussrunde sogar die Schweizer Seriensiegerin Viola Albin, die sieben von acht Rennen gewinnen konnte, überholen. Allerdings erwischte Kranzusch in der Schlusskurve die schlechtere Linie und musste sich deshalb hauchdünn mit einem Rückstand von 1,4 Sekunden mit Platz zwei zufrieden geben. Sie konnte sich damit bei nur zwei Teilnahmen den 15. Platz im Gesamtklassement von 38 Klassierten sichern. Auch Johanna Techt (U15) zeigte ein engagiertes Rennen und landete schließlich auf dem hervorragenden 4. Schlussrang.



Strahlende Gesichter bei den Siegern. Mit unglaublichen 128 Punkten Vorsprung gewinnt Marcel Techt (rechts) den Swisspowercup im Mountainbike-Sport. Foto: pr

Tennis

BC Bodolz kürt seine Clubmeister

BODOLZ (lz) - Bei angenehmen äußeren Bedingungen, ohne Regen und extreme Temperaturen, haben am vergangenen Freitag und Samstag die Bodolzer Herren ihren Clubmeister ermittelt. Jürgen Gabelberger gelang es, seinen Titel zu verteidigen.

16 Teilnehmer spielten um den Titel mit. Erfreulich war die Teilnahme mehrerer Jugendlicher, die bravurös auch die erste Runde überstanden: Manuel Rizzo, Dennis Senninger und Kenneth Kohler. Letztgenannter kämpfte sich bis ins Finale – indem er gegen Walter Zorec, Manuel Rizzo und Rudi Mehler, gewann – konnte dies aber aus privaten Gründen nicht mehr antreten. Der zweite Finalist war Jürgen Gabelberger, der sich nacheinander gegen Jürgen Kohler, Alfons Raiber und Werner Stabodin durchsetzte. Somit wurde Jürgen Gabelberger, wie schon 2006, Clubmeister. Auch in der Trostrunde gab es noch spannende Matches, in denen sich am Ende Walter Zorec gegen Mladen Ciric durchsetzte.

Segeln

Fabian Gielen liegt in Führung

LINDAU/STARNBERG (vg) - Ein Auftakt nach Maß: Mit drei ersten und einem zweiten Platz ist Fabian Gielen vom Lindauer Segler-Club bei der Bayerischen Jugendmeisterschaft im Laser Radial in Starnberg in Führung gegangen.

Bei böigen drei bis vier Beaufort auf dem Starnberger See vor Possenhofen hatte Fabian Gielen keine Probleme mit den anspruchsvollen Bedingungen und der 29-köpfigen Konkurrenz. Insgesamt sind bei der Meisterschaft, die der SC Würmsee für die Laser veranstaltet, zehn Wettfahrten vorgesehen.

Bei den Optimisten, die beim Münchner YC ebenfalls in Starnberg ihren neuen Bayerischen Meister suchen, liegt Simon Diesch vom Württembergischen Yachtclub auf Rang drei nach gleichfalls vier Wettfahrten.

Kurz berichtet

Förderverein „Eichwald“ tagt
LINDAU (sz) - Der Förderverein Kunsteisstadion „Eichwald“ lädt zu seiner Jahreshauptversammlung ins „Restaurant am See“ ein. Am Mittwoch, dem 26. September, um 19 Uhr stehen unter anderem der Bericht des Vorstandes und Neuwahlen auf dem Programm. Anträge und Wünsche müssen bis zum 19. September an den Verein gestellt werden.

EVL legt Kassenbericht vor
LINDAU (sz) - Ins „Restaurant am See“ lädt der Eislaufverein Lindau alle Interessierten zur Jahreshauptversammlung ein. Am Mittwoch, 26. September, um 20 Uhr, beginnt die Veranstaltung. Unter anderem sind Ehrungen und der Kassenbericht geplant. Anträge und Wünsche müssen bis 19. September an den Vereinsvorstand gestellt werden.

Nachgefragt

Volleyballer Jochen Schöps ist gestern mit der Nationalmannschaft in seine neue Wahlheimat Russland aufgebrochen. Unmittelbar nach der EM (6. - 16. September) beginnt der 24-Jährige seinen Dienst bei seinem neuen Arbeitgeber Iskra Odintsovo. Im LZ-Interview spricht der Ex-Häfler über seine Erwartungen.

„Ein gutes Pflaster für mich“

LZ: Nach der WM bleiben Sie gleich in Russland und gehen zu Ihrem neuen Verein Iskra Odintsovo. Wissen Sie schon, was Sie dort erwartet?

Schöps: Ich weiß noch nicht richtig, was mich dort erwartet. Ich hoffe, dass ich eine Wohnung kriege und auch einen Internetanschluss, damit ich mit zu Hause kommunizieren kann. Alles andere wird schon ordentlich sein. Davon gehe ich aus, weil sie auch wollen, dass ich mich wohlfühle.

LZ: Spüren Sie einen besonderen Druck, weil die EM in Russland stattfindet?



Schöps: Noch nicht, vielleicht kommt der noch. Ich denke, so eine EM ist immer etwas Besonderes, ganz egal, wo sie stattfindet. Bisher war Russland immer ein gutes Pflaster für mich, in der Champions

League oder auch bei sonstigen Spielen. Von daher bin ich ganz optimistisch.

LZ: Sie nehmen zum zweiten Mal an einer EM der Männer teil. Wie sind Ihre Erwartungen?

Schöps: Bei der ersten EM 2003 in Deutschland bin ich am Ende gereutcht und habe das Ganze nicht so richtig realisiert. Jetzt habe ich natürlich ganz andere Erwartungen, wie es aussieht, fange ich wohl auch an.

LZ: Wie beurteilen Sie die Vorrundengegner Serbien, Griechenland und Niederlande?

Schöps: Ich persönlich schätze die Gruppe sehr schwer ein: Die Niederländer und Serben werden noch zulegen, von den Griechen wissen wir nicht so viel. Es ist eine Gruppe, wo es auch in die Hose gehen kann. Ich hoffe es aber nicht. Wie bei der WM müssen wir sofort mit höchster Konzentration an den Start gehen.

Schwimmen

Lindauer Schwimmer stellen zwei Europameister

LINDAU (sa) - Der Trip nach Slowenien hat sich gelohnt: Mit drei Europameistertiteln und zwei dritten Plätzen im Gepäck sind die Schwimmer des TSV Lindau von der „11. European Masters Championships“ aus Slowenien zurückgekehrt.

Nachdem am vergangenen Dienstag die Wettkämpfe im Freibad von Kranj mit der Langdistanz über 800m Freistil begannen und Susanne Braun (AK 40) einen fulminanten Auftakt lieferte, indem sie ihre Bestzeit um 34 Sekunden steigerte, waren alle elf Aktiven im Lindauer Team heiß darauf, ähnlich gute Leistungen zu zeigen. Mit dem undankbaren 4. Platz musste sich Jolanda Oudkerk (AK 40) gleich zweimal an diesem Tag zufrieden geben: über 100m Schmetterling verpasste sie in 1:10,62 ebenso eine Medaille wie mit der 4x50m Freistil-Staffel der Frauen in der AK 120 bis 159. Dort starteten neben Oudkerk Kerstin Garbacki, Susanne Braun und Sandra Albrecht.

Ab ins Hallenbad

Am Folgetag lief die Lindauer Mannschaft zur Höchstform: Bereits am Vormittag überraschte der in Leipzig wohnende Gregor Spengler (AK 45) mit seinem Sieg über 50m Rücken in 0:30,43. Der Sprinter Mirko Bandlow versuchte über 100m Brust das Rennen von vorne weg zu schwimmen, wobei ihm auf den letzten Metern letztlich doch die Kraft fehlte und er sich um vier Zehntelsekunden am Medaillenrang vorbei schwamm.

Noch im Brustwettbewerb musste der Wettkampf wegen eines heftigen Gewitters unterbrochen werden. Nach knapp zwei Stunden wurde von der LEN, dem europäischen Schwimmverband, die Entscheidung getroffen, dass die restlichen Wettbewerbe des Tages im Hallenbad fortgesetzt werden. Während die meisten Teams sich durch die geänderten Bedingungen beirren ließen, zeigte das Lindauer Staffelquartett bei der 4x50m Lagenmixed-Staffel mentale Stärke und schwamm mit Gregor Spengler auf der Rückenstrecke, Mirko Bandlow über Brust, Jolanda Oudkerk über Schmetterling und Kerstin Garbacki

über Freistil nicht nur zum Sieg in der AK 120 - 159, sondern erzielte auch mit 2:00,46 die beste Gesamtzeit aller 110 gestarteten Staffeln.

Angespart von seinen bisherigen Medaillen erkämpfte sich Gregor Spengler über 200m Rücken am vorletzten Wettkampftag im Freibad Platz drei mit 2:27,87. Jolanda Oudkerk schmetterte über die 50m-Sprintstrecke abermals knapp an einer Medaille vorbei, verbesserte jedoch mit 0:31,07 den Vereinsrekord. Spengler und Oudkerk starteten am Abend zusammen mit Kerstin Garbacki und Michael Jeschke in der AK 160-199 in der 4x50m-Freistil-Mixed-Staffel und ka-

men dort in einem Wimperschlag-Endscheid hinter Clubs aus Italien und Russland auf Rang drei.

Staffel ohne Kraulspezialist

Der letzte „Schwimmbad-Tag“ war zunächst der Tag der vierten Plätze über 100m Rücken. Die Brüder Itze und Ossi Ilgen verbesserten ihre Zeiten von der Deutschen Meisterschaft vor sechs Wochen deutlich und schwammen in der AK 70 und 65 ebenso knapp an der Medaille vorbei wie Gregor Spengler in der AK 45. Als abschließender Wettbewerb der gesamten Meisterschaft stand die „Königsstaffel“, die 4x50m Lagen an. Lindau schickte ein Herrenteam in der AK 160 - 199 mit Gregor Spengler (Rücken), Mirko Bandlow (Brust), Michael Jeschke (Schmetterling) und Reinhold „Pollux“ Pohl (Kraul) ins Rennen. Problematisch an diesem Team war, dass es eigentlich ohne einen ausgesprochenen Kraul-Sprinter antreten musste. Pohl ist eigentlich wie Bandlow Brust-Spezialist. Während Spengler bereits eine vordere Position im Feld der zehn Mannschaften erschwamm, bauten Bandlow und Jeschke diese gute Position zu einem Vorsprung über gut drei Meter aus. Dieser Vorsprung beflügelte Pohl zu einer Bestleistung auf seiner Teilstrecke und das Lindauer Team siegte vor Teams aus Russland und Italien.

Beim abschließenden Wettbewerb, dem 5km Open Water-Schwimmen im See von Bled, wurde Sandra Albrecht in 1:12,22 Sekunden Neunte.



Drei Goldmedaillen, zwei Bronzemedaillen – die Bilanz der elf Lindauer Schwimmer bei den Europameisterschaften in den slowenischen Orten Kranj und Bled kann sich sehen lassen. Foto: pr

Zechs Fußballer feiern Jubiläum

TSG lädt ein zum Fußballfest

LINDAU (lz) - Auf ein Fußballfest freut sich die TSG Lindau-Zech am Freitag, 7. September. Mit dem FC Lustenau 07 kommt nicht nur ein Team aus der zweiten österreichischen Liga nach Lindau, sondern gleichzeitig eine Mannschaft, die spielerisch einiges zu bieten hat.

Die Gäste sind 2006 in die zweithöchste Klasse der Alpenrepublik aufgestiegen und konnten sich im Mittelfeld halten. Auch mit Beginn der neuen Saison liegt man nach fünf Spieltagen auf einem guten 7. Rang. In der hundertjährigen Vereinsgeschichte konnten die Lustenauer zahlreiche Erfolge verbuchen. So wurde man zweimal österreichischer Vizemeister, konnte sich im „Ländle“ 16 Mal zum Meister küren und neunmal als Cupsieger feiern lassen. Zudem wurde man dreimal Meister der Regionalliga West.

Bei den Blau-Weißen ging es ausgerechnet im 50. Gründungsjahr in die B-Klasse zurück. Doch das Team von Trainer Achim Schnober brennt auf die neue Saison und möchte um den Aufstieg mitspielen. Zwar ist der FC Luste-

nau 07 ein übermächtiger Gegner, doch mit einigen Verstärkungen aus den Nachbarvereinen, möchte man sich so teuer wie möglich verkaufen. So kommen mit Bastian Matzner (TSV Schlachters), Toni Costa (TSV Oberreitnau), Frank Trautwein und Kubi Yildirim (SV Nonnenhorn), Michael Ritter (FC Wangen) und Florian Schropp (TSV Tettang) namhafte Spieler aus der Region zur TSG Zech hinzu. Spielbeginn ist um 18.15 Uhr.

Dickes Rahmenprogramm

Auch kulinarisch ist einiges geboten. So gibt es neben einer „Tropical Bar“ auch ein Weinfest. Zur Einstimmung findet ein Vorspiel zwischen der Zecher AH und dem „Top Team 2007“ statt. Bekannte Größen aus der Region treten an, so zum Beispiel die Trainer Eric Orié (FC Lustenau 07), Jürgen Gassner (Viktoria Bregenz) oder auch Volker Lindinger (Alemannia Aachen/Bayer 04 Leverkusen). Ab 16 Uhr öffnen die Tore auf dem Sportplatz. Das Vorspiel beginnt um 17 Uhr (Dauer eine Stunde), das Hauptspiel um 18.15 Uhr.

Mädchenfußball

Spvgg sucht noch weibliche Verstärkung

LINDAU (lz) - Am Montag hat wieder das Training der B- und D-Jugend Mädchenmannschaften der Spvgg Lindau begonnen. Der Verein würde sich über weitere Verstärkung freuen.

Ab kommender Saison starten zwei Lindauer Mädchenmannschaften im Spielbetrieb. Neben regelmäßigen Punktspielen, wird im Winter auch ein internationales Hallenturnier in der Lindauer Sporthalle stattfinden. Trainiert werden die Mannschaften vom ehemaligen Profispieler des SC Freiburg Nino Crnjanin, der neben dem Bayernligisten Spvgg Weiden auch schon den Landesligisten FC Isny, die Spvgg Lindau und zahlreiche andere Mannschaften trainierte. Dass die Mädchen einiges von ihm lernen können zeigte die vergangene Saison, als die B-Jugend als Tabellenvierter die Saison beendete, wobei man punktgleich mit dem Tabellenzweiten war und nur aufgrund des schlechteren Torverhältnisses die Vizemeisterschaft verpasste. Zudem konnte man mit Merve Avci eine Spielerin in die Bodenseauswahl abstellen. Hierfür absol-



Welche Mädchen haben Lust auf Fußball? Die D-Juniorinnen der Spvgg Lindau könnten noch Verstärkung brauchen. Foto: pr

vierte sie bereits ein Freundschaftsspiel gegen die Auswahl des Schwarzwalds. Mit Michaela Hege und Svenja Reichert trainieren momentan zwei weitere Spielerinnen im DFB-Stützpunkt Wangen.

Da sich die beiden Mannschaften immer über Zuwachs freuen, hoffen die Verantwortlichen der Spvgg Lindau, dass sich noch viele Mädchen

melden und an den Trainingsterminen Montag und Mittwoch um 18.30 Uhr erscheinen. Trainiert wird immer bis 20 Uhr am städtischen Sportplatz an der Reutiner Straße.

In der D-Jugend kommen Spielerinnen ab dem Jahrgang 1995 - 1997 zum Einsatz. In der B-Jugend werden Spielerinnen ab dem Jahrgang 1991 - 1995 eingesetzt.